

Immer schon Orientierung, jetzt auch komplexe Kalkulation

Das Flaggschiff im Angebot der Allianz deutscher Designer ist seit 1977 der VTV Design. Seit Jahrzehnten gibt er der Branche Orientierung, im März 2021 erschien er in 10. Auflage als moderne digitale WebApp. "Es ist uns sehr wichtig, dass wir mit dem neuen VTV Design nicht ein Buch digitalisieren, sondern eine WebApp zur Verfügung stellen, die sowohl inhaltlich als auch strukturell und gestalterisch den Ansprüchen an moderne digitale Anwendungen gerecht wird", betont Victoria Ringleb, Geschäftsführerin der AGD.

Reale Vorbilder: Der digitale VTV Design bietet Orientierung

Der VTV Design bildet alle gängigen Designleistungen aus zwölf Designdisziplinen ab, und für jede lässt sich der Aufwand errechnen – jeweils in den Varianten klein, mittel, groß. Vor allem bei ungewohnten Projekten können Designerinnen und Designer sich auf diese Weise viel besser orientieren. Für Berufsanfänger gilt das noch mehr. Grundlage für alle Werte sind die Ergebnisse von Umfragen unter selbstständigen Designern – und damit reale Projekte.

Inspiration aktuell: Ein Katalog und zeitgemäße Designbereiche

Im Juli hatte die AGD der VTV-App eine Katalogfunktion hinzugefügt. Sie macht es möglich, in den zahllosen Designprojekten zu stöbern – eine Quelle der Inspiration im Designalltag. Für diese Version wurden auch die Designbereiche angepasst; sie bilden die oberste Kategorie im Katalog. "Wir haben uns von den alten Bezeichnungen gelöst und neue gefunden. 'Color – Material – Finish' zum Beispiel trägt der Tatsache Rechnung, dass Textildesign eben schon lange nicht mehr nur Textildesign ist, sondern sich vielmehr mit diversen Materialien und ihrem Zusammenspiel, mit Farben und Oberflächen beschäftigt", begründet die Geschäftsführerin.

Dezember 2021: Der Kalkulator kommt

Ab sofort, Anfang Dezember 2021, bietet der digitale VTV Design eine weitere Leistung, die sich viele gewünscht haben: die professionelle Kalkulation. Individuelle, differenzierte auch komplexe Kalkulationen lassen sich effizient und fehlerfrei erstellen. Der Kalkulator führt durch den Prozess, und er vergisst nichts.

Der moderne Designprozess: Jede Arbeit zählt

Nachdem der Nutzer dem Projekt, das er kalkulieren will, einen Namen und eine Beschreibung gegeben und seinen Stundensatz eingetragen hat, wird er auf die Seite "Aufwände " geleitet. Und hier stehen viel mehr Tätigkeiten als "Entwurf" und "Reinzeichnung". Wir sehen zum Beispiel "Zielbestimmung" und "Recherche, Analyse und Synthese". Die Geschäftsführerin der AGD sagt dazu: "Es ist wichtig, dass die Struktur sich an modernen Design-Prozessen orientiert. Leistungen wie 'Zielfindung' und 'Recherche' gehören heute viel häufiger zum Tätigkeitsfeld von Designerinnen und Designern als noch vor ein paar Jahren, werden bei der Kalkulation aber oft nicht bedacht. Unser Kalkulator sieht sie vor; nicht alles muss ausgefüllt werden, aber alle Arbeiten sollen immer im Blick bleiben."

Rechtssicherheit: die Leistung, die Stunden, die Nutzung – wo's erlaubt ist

Der Nutzer trägt für jede Leistung die vorgesehene Stundenzahl ein und multipliziert sie mit dem Stundensatz seiner Wahl. Jetzt kann er Nutzungsrechte in verschiedenen Umfängen vergeben – vorausgesetzt, die entsprechende Leistung berechtigt dazu. Bei Rechercharbeiten ist das zum Beispiel nicht der Fall, die Leistung ist deshalb entsprechend gekennzeichnet und Nutzungsrechte lassen sich nicht eintragen. So ist gewährleistet, dass ein Angebot auf Basis der Kalkulation fehlerfrei und rechtssicher ist.

"Wir wollen mit dem Kalkulator nicht nur kalkulieren helfen, sondern auch den Workflow verbessern", so Victoria Ringleb. "Die Kalkulation lässt sich speichern, ausdrucken oder exportieren und sich sehr komfortabel als Grundlage für Angebote nutzen."

Der Preis: bis zum 1. Februar for Free+

Im nächsten Jahr wird der Kalkulator Teil des Pakets "VTV Design Profi" sein. AGD-Mitglieder abonnieren dieses Paket für 3 Euro, alle anderen für 7 Euro im Monat. Bis zum 1. Februar 2022 bleibt der Kalkulator jedoch Bestandteil von "VTV Design Free+". AGD-Mitglieder und bestehende Abonnenten zahlen für dieses Abo bis dahin nichts. "Damit wollen wir uns bei unseren bestehenden Abonnenten und Mitgliedern für ihre Treue bedanken", sagt abschließend Victoria Ringleb.